



Komponist Jongsung Oh | Foto: Seungtae Ji

DIE WAHRE NATUR DES FAUNS: WEIMARER KOMPOSITIONSSTUDENT JONGSUNG OH GEWANN HAUPTPREIS BEIM PENDERECKI-WETTBEWERB IN KRAKAU

Erneut glänzt die Weimarer Kompositionsklasse von Prof. Michael Obst mit einem großen Erfolg: Masterstudent Jongsung Oh gewann vor wenigen Tagen den Hauptpreis beim **4. Internationalen Krzysztof Penderecki Wettbewerb für junge Komponistinnen und Komponisten** im polnischen Krakau.

Er wurde für sein Werk „A Horny Faun’s Rampage“ für Kammerorchester ausgezeichnet und setzte sich damit gegen 37 weltweite Mitbewerberinnen und Mitbewerber von Argentinien bis China durch. Die Uraufführung seiner Komposition findet nun am 10. April 2021 im Rahmen des **33. Internationalen Krakauer Festivals** für Komponistinnen und Komponisten statt.

„Ich freue mich sehr über den Erfolg seines neuen Werks“, sagt sein **Hauptfachlehrer Prof. Michael Obst**. „Die Komposition ist sehr farbig und ansprechend. Jongsung Oh ist sehr gewissenhaft in der Verwendung verschiedener kompositorischer Mittel. Dabei bezieht er immer die klanglich-musikalische Wirkung und die konzeptionelle Klarheit der musikalischen Aussage ein.“

In seinem prämierten Werk **„A Horny Faun’s Rampage“ für Kammerorchester** zeigt sich der 33-jährige Südkoreaner von Claude Debussys „Prélude à l'après-midi d'un faune“ inspiriert. „Privat studiere ich gern Mythen“, erklärt Jongsung Oh.

Dabei sei ihm eine Diskrepanz zwischen dem mythischen Charakter des Fauns und dem lyrischen Stück

Debussys aufgefallen: „Eigentlich wird der Faun, der halb Mensch, halb Ziegenbock ist, als sehr aktiv, lustig und schmierig dargestellt. Ich möchte diesen ursprünglichen Charakter in meinem Werk rekonstruieren.“

Jongsung Oh wurde 1987 in Seoul (Südkorea) geboren. Er studierte bis 2018 zunächst Komposition bei Uzong Choe an der Seoul National University, bevor er in die Klasse von Prof. Michael Obst an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar wechselte. Meisterkurse bei Peter Eötvös, Unsuk Chin und York Höller ergänzten seine Ausbildung.

Im Jahr 2019 gewann er den 1. Preis beim 7. Internationalen Kompositionswettbewerb des Molinari Quartetts - und sein Stück „Haydn“ wurde vom Molinari Quartett in Montréal uraufgeführt.

Außerdem wurde er Finalist des 22. Internationalen Kompositionswettbewerbs der „Weimarer Frühjahrstage für zeitgenössische Musik“. Sein Werk „Rota Vitae für Sheng solo“ soll nun am 24. Mai 2021 bei den 22. Weimarer Frühjahrstagen in Weimar uraufgeführt werden.

[25.03.2021]

[zurück zur Übersicht](#)
